

Umweltamt, 2. Sept. 2019

Anfrage des UBF zur Sitzung des AfUK am 3. Sept. 2019

Stadtklima

Frage:

„Welche Auswirkungen hat der dauerhafte Verlust von Grünflächen und Bewuchs durch Hinterbebauungen und Verdichtungen in Baugebieten auf das Stadtklima?“

Drucksachennummer 9102/2014-2020

Antwort:

Der dauerhafte Verlust von Grünflächen und Bewuchs durch Hinterbebauungen und Verdichtungen in Baugebieten kann auf den betroffenen Flächen mikroklimatisch eine Veränderung bzw. Zunahme der thermischen Belastung tags und nachts bedingen. Zudem kann sich diese Zunahme der Wärmebelastung auch auf die unmittelbar benachbarte Bestandsbebauung auswirken.

Die Intensität dieser Veränderung ist insbesondere je nach Lage der betroffenen Flächen (z.B. Innenstadt, Stadtrand, Umland), der Siedlungsstruktur und Bebauungsdichte (z.B. Geschosswohnungsbau, Reihenhaus- oder Einzelhausbebauung), der Nutzung (z.B. Gewerbegebiet, Wohngebiet), des Versiegelungsgrades und des Grünvolumens (z.B. Anteil Bäume, Rasenflächen) unterschiedlich. Daneben hängt die Wirkung auch vom jeweiligen Umfang der wegfallenden Grünflächen und der Nachverdichtungen ab.

Im Rahmen des fast fertiggestellten Klimaanpassungskonzeptes für die Stadt Bielefeld, das im Okt./Nov. 19 in den Gremien vorgestellt wird, wurden mögliche künftige Nachverdichtungen berücksichtigt und die klimatischen Auswirkungen gutachterlich modelliert. Im Ergebnis wurde unter anderem festgestellt, dass für einige innerstädtische Flächen eine Nachverdichtung unter Berücksichtigung von Maßnahmen (z.B. Erhalt von Bäumen, Gebäudebegrünung) möglich ist.

Grundsätzlich gilt, dass Bäume/Pflanzen und Wasser in den Städten für das Wohlbefinden der Bewohner/innen in Zeiten des Klimawandels eine große Bedeutung haben und vermehrt werden sollten.

M.Wörmann